

WSU Schwimmer stellen 5 Vereinsrekorde bei NRW-Kurzbahn Meisterschaften auf

Wie in den vergangenen Jahren fanden auch in diesem Jahr die SV-NRW-Meisterschaften auf der Kurzbahn in der Schwimmoper in Wuppertal statt. Dabei wurden sowohl die Titel in den Jahrgänge 2000-1998 bei den Herren, den Jahrgängen 2002-2000 bei den Mädchen, als auch die Titel der offenen Klasse verteilt. Für die Sportunion gingen gleich 10 Aktive an den Start, die bereits in den vergangenen Wochen mit starken Leistungen überzeugen konnten. Nachdem in den Ferien das Training noch einmal forciert wurde, sollte nun der Lohn für die Mühen eingefahren werden. Wieder einmal eindrucksvoll lautet so auch das Fazit nach zwei Wettkampftagen: 5 Vereinsrekorde, 11 weitere persönliche Bestzeiten konnten erschwommen werden. Zudem gab es mehrere Top-10 Platzierungen in den Jahrgängen und auch der offenen Klasse. Dies gelang trotz starker Konkurrenz aus den Schwimmhochburgen Essen, Dortmund, Wuppertal oder Gladbeck.

Jüngste aus WSU Sicht war am vergangenen Wochenende Amy Cordes (2002). Über 50m Rücken ging sie am Samstag an den Start und konnte nach einem tollen Rennen in 34,07 Sekunden anschlagen. Damit belegte sie einen Platz im Mittelfeld ihres Jahrganges. Mit Felix Reimann und Tobias Leifer starteten gleich zwei Aktive im Jahrgang 2000 bei den Herren, für beide waren es die ersten Jahrgangsmesterschaften auf der 25m Bahn. Felix ging über 50m Schmetterling ins Rennen, indem er in 28,77 Sekunden sich im Mittelfeld platzieren konnte. Tobias ist vor allem auf den Rückenstrecken zuhause. Dies konnte er in Wuppertal beeindruckend unter Beweis stellen: Sowohl über 50m Rücken in 29,05 Sekunden, 100m Rücken in 1:02,79 min. als auch über 200m Rücken in 2:18,20 min. stellte er jeweils deutliche Bestzeiten auf und landete mit Platz 9 immer in den Top Ten seines Jahrganges. Auch über 100m Lagen schwamm er zu einer Bestzeit in 1:04,48 min. (Platz 12).

Frauke Cordes (2000) konnte bei ihren beiden Starts über 50m Freistil und Brust auch jeweils zu einer neuen Bestzeit sprinten. Für die Freistil Strecke benötigte sie lediglich 29,12 Sekunden, für den Brust Sprint 36,96 Sekunden. Damit landete sie im guten Mittelfeld. Sina Löbke (1997) konzentrierte sich vor allem auf die geliebten Rückenstrecken. Für den 50m Sprint benötigte sie 31,80 Sekunden, für 100m 1:08,13min und für 200m 2:27,74 min. Dies reichte zu Platzierungen im Mittelfeld von über 90 Starterinnen. Theresa Reimann (1998) ist seit jeher auf den Schmetterlingsdistanzen zuhause. Über 50m Schmetterling schlug sie nach 30,33 Sekunden an und landete in der offenen Wertung im Mittelfeld. Für die doppelte Distanz benötigte sie 1:05,33 min. und landete in den Top-20. Über ihre Paradedrecke den 200m belegte sie in den Vorläufen mit 2:23,84 min. den 10. Platz und qualifizierte sich somit für den Endlauf am späten Nachmittag. Hier belegte sie dann ebenfalls Rang 10. Mit diesen tollen Leistungen qualifizierte sie sich auch für die deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin in 1,5 Wochen.

Bei den Herren in der offenen Klasse gingen drei Warendorfer an den Start. Nils Holstermann hatte sich bereits in der Vergangenheit deutlich auf den Sprintdistanzen in Freistil und Brust steigern können und auch in Wuppertal lief es rund für ihn. Bereits zum zweiten Mal konnte er über 50m Brust unter der 30Sekunden Marke bleiben und seinen Vereinsrekord nochmal auf 29,92 Sekunden verbessern. Hiermit konnte er einerseits Platz 17 in der offenen Wertung belegen und sich andererseits große Hoffnungen auf einen Start bei den DKM machen. Für

100m Brust benötigte er 1:06,96 min. Weitere Bestzeiten stellte er über 50m Freistil (24,36 Sekunden) und 100m Lagen (1:00,90 min.) ein und landete im Mittelfeld. Maximilian Reimann stellte mal wieder seine Vielseitigkeit unter Beweis. So stellte er unter anderem zwei neue Vereinsrekorde über 100m Lagen in 1:00,30 min. und 50m Schmetterling in 26,73 Sekunden auf. Über Lagen konnte er so unter die Besten 20 schwimmen. Weitere gute Leistungen konnte er dann auch über 50m Brust in Bestzeit von 30,65 Sekunden, 200m Lagen in 2:13,80 min. und 200m Rücken in 2:15,44 min. zeigen. Dies reichte zu Platzierungen im Mittelfeld. Niklas Radhoff konnte in Wuppertal ebenfalls drei Bestzeiten ersprinten. So schlug er über 100m Freistil nach 53,63 Sekunden an und über 100m Lagen nach 1:00,80 min. an. Über 100m Rücken verbesserte er den Vereinsrekord auf nun mehr 1:00,58 min. Auch über 50m Freistil (24,05 Sekunden) und 200m Rücken (2:15,19 min.) zeigte er gute Leistungen. Insgesamt konnte er damit zwischen Rang 20 und 30 landen, von über 100 qualifizierten Schwimmern.

Auch in den Staffelwettbewerben konnten die WSU Athleten von sich überzeugen. Die Frauenstaffel belegte über 4x50m Lagen in 2:09,31 den 29. Platz, über 4x50m Freistil in 1:58,32 min. Platz 24. Für die Damen starteten Frauke Cordes, Sina Löbke, Amy Cordes und Theresa Reimann. Bei den Herren konnten Niklas Radhoff, Nils Holstermann, Maximilian Reimann und Tobias Leifer über 4x50m Freistil in 1:38,09 in die Top-10 vorstoßen. Für 4x50m Lagen benötigten sie nur noch 1:49,43 min. womit sie den alten Vereinsrekord verbessern konnten. Auch die Staffeln qualifizierten sich somit für die DKM in Berlin. Cheftrainer Uwe Witte war am Ende hochzufrieden mit den gezeigten Leistungen.



Trainer Uwe Witte war mit den Leistungen seiner Schwimmer in Wuppertal zufrieden.